Innsbrucker Handwerkszeug für die strukturierte Diskussion eines komplexen Falls

... im Rahmen der verpflichtenden Ethiklehre des Medizin Curriculums an der MUI

1. Frage: Schildern Sie kurz den Fall

- Wer ist beteiligt und um welche **Interessen/Konflikte** geht es?
- Welch **bio-psycho-soziale** Dimension hat der Fall?
- Welche Rolle spielt **Kommunikation** bei ihrem Fall ?

2. Frage: Welche **medizinethischen Prinzipien** sind betroffen und wo geraten sie in Konflikt („**Georgetown Mantra**“; Balance der Prinzipien)?

3. Frage: Besprechen Sie den Fall basierend auf dem **2 Säulenmodell** (Konflikt Ärzt:in/Pat. + Angehörige, ethisch rechtliche Dimension - ÄG, ErwSchG, PatVG, Kinderschutzgesetz etc...)

4. Frage: Was ist **gut gelaufen und warum** ?

Falls etwas **nicht gut gelaufen** ist, welche **Lösungsvorschläge** gibt es ?

Wie hätte man es **besser** machen dürfen/können/müssen?

Erwägen sie dabei auch eine **weiterführende Argumentation**: beste medizinische Versorgung - Gerechtigkeit (Ius suum/Verteilungsgerechtigkeit), ACP/KPK, rel. Autonomie, Sorgeprinzip, organisationsethische Aspekte)